



Schulanfang



★ Vom „Kindergartenkind“ zum Schulkind

Die Kinder kommen gut vorbereitet von den Kindertagesstätten in die Schule: In ihrer „Kindergartenzeit“ haben sie auf spielerische Weise schon viel gelernt und sind von den Erzieher/-innen bereits in vieler Hinsicht gefördert worden.

Die Schulleitung der Brüder-Grimm-Schule und die Leiterinnen der Sürther Kindertagesstätten treffen sich zweimal im Jahr zum Austausch, zur Beratung und zu gegenseitiger Information, um einen guten Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule zu gestalten.

★ Anmeldung zur Grundschule

Der 1. August ist der offizielle Beginn des Schuljahres, unabhängig von den Sommerferien. Alle Kinder, die bis zum 30. September das 6. Lebensjahr vollendet haben, werden zum 1. August schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Kinder, die nach dem 30. September das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag vorzeitig eingeschult werden, wenn sie schulfähig sind ("Kann-Kinder").

Den Termin der Anmeldung im Herbst des Vorjahres legt das Schulamt fest und lädt dazu die Erziehungsberechtigten der schulpflichtigen Kinder ein. Bei der Anmeldung werden die formalen Daten aufgenommen und wir möchten gerne das zukünftige Schulkind kennen lernen.

Unser Anmeldeverfahren haben wir seit einigen Jahren so verändert, dass der erste Besuch in der Schule den Kindern Spaß machen soll. Außerdem soll der frühe Anmeldetermin als Chance genutzt werden, Eltern zur vorschulischen Förderung ihrer Kinder zu beraten.

Deshalb steht das persönliche Kennenlernen des Kindes in spielerischer Form im Vordergrund. Dazu durchlaufen die Kinder jeweils in einer kleinen Gruppe von bis zu fünf Kindern verschiedene „Hexenstationen“. Unter dem Hexenthema führen die Kinder Aufgaben zu grundlegenden Entwicklungsbereichen der Schulfähigkeit aus. Während des „Hexenabenteuers“ werden die Kinder von einer Lehrerin oder einem Lehrer beobachtet und die Ergebnisse werden in einem Protokollbogen festgehalten.



Auf Grund der Auswertung führen wir mit den Eltern direkt im Anschluss an das Unterrichtsspiel ein kurzes Gespräch zu unseren Beobachtungen und beraten über Fördermöglichkeiten (z.B. Sprachförderung;

Ergotherapie etc.), um die Zeit bis zum Schulanfang noch zur gezielten Förderung nutzen zu können und den Kindern einen guten Start in der Schule zu ermöglichen.

Die Erfahrungen zu unserem Anmeldeverfahren zeigen, dass unsere Beobachtungen von vielen Eltern bestätigt und Hinweise zur vorschulischen Förderung gerne angenommen werden.

Und nicht zuletzt: Der erste Eindruck von der Schule ist für die Kinder ein schönes Erlebnis!

Kinder mit Migrationshintergrund, die nicht an der Sprachstandserhebung der Vierjährigen (Delfin₄) teilgenommen und noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, werden zu einer gesonderten Sprachüberprüfung eingeladen. Wird eine Sprachförderung empfohlen, nehmen diese Kinder an einer Sprachförderung in der Kindertagesstätte teil.

Über die Aufnahme der „Kann-Kinder“ in die Grundschule entscheidet die Schulleiterin in Beratung mit den Eltern. Grundlage ist das Gutachten der schulärztlichen Untersuchung, bei der die körperliche Schulfähigkeit festgestellt wird und unsere eigenen Beobachtungen beim „Unterrichtsspiel“. Die Ergebnisse werden in einem Beratungsgespräch mit den Eltern erörtert, um gemeinsam zu einer für das Kind richtigen Entscheidung zu gelangen.

★ Wie können sich Eltern und Kinder über die Schule informieren?

Die Eltern der Schulneulinge werden im Herbst zu einem Informationsabend eingeladen. An diesem Abend stellt sich unsere Schule vor, wird das Anmeldeverfahren erläutert, Bereiche der Schulfähigkeit werden dargestellt und Eltern erhalten Anregungen zu vorschulischen Fördermöglichkeiten.

An einem Nachmittag vor den Herbstferien bieten wir zudem für alle interessierten Eltern und Kinder eine Schulführung durch unsere Räume und durch die OGS an. Die Einladungen zu beiden Veranstaltungen gehen den Eltern über die Kindertagesstätten zu.

Ebenso bieten unser Schulprogramm und unsere Homepage weitere Möglichkeiten, sich über das Lernen und Leben an unserer Schule zu informieren.

Im Frühjahr werden dann die zukünftigen Schulkinder an einem Vormittag zu uns in die Schule eingeladen. Zusammen mit den Kindern unserer Schule können sie in dieser Schulstunde einen ersten Einblick in die Brüder-Grimm-Schule bekommen. Mit kleinen Bastelarbeiten als

Erinnerung und stolzen Gesichtern kommen die Kinder aus dieser Stunde und können sich auf ein Wiedersehen zur Einschulung freuen. Auch die Einladung zum Sommerfest im Anschluss an die Projektwoche bietet Eltern und Kindern einen lebendigen Einblick in das Lernen und Leben an unserer Schule.

Vor den Sommerferien werden die Eltern der Schulneulinge zu einem weiteren Informationsabend in die Schule eingeladen. An diesem Abend können bereits viele Fragen zum Schulanfang geklärt werden. Ebenso steht unsere pädagogische Leitung von „Pass op“ (OGTS) den Eltern mit Informationen zur Verfügung.

☆ **Kindgerechter Schulanfang**

Kinder erleben den Eintritt in die Schule als einen wichtigen Schritt auf ihrem Weg zum "Großwerden". Mit Ernst und Freude, manchmal auch mit ängstlicher Erwartung sehen sie diesem Tag entgegen.

Für einen behutsamen Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule ist es daher wichtig, dass Kinder und Eltern schon vor Schulbeginn gut informiert sind.

★ **Brief an die Schulneulinge**

In einem persönlichen Brief stellt sich die zukünftige Klassenlehrerin/der Klassenlehrer ihren Kindern vor. Die Eltern erhalten außerdem weitere Informationen zum ersten Schultag und eine Liste mit Materialien für den Schulanfang.

★ **Der erste Schultag**

Der erste Schultag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst in der nahen katholischen Kirche St. Remigius.

Anschließend kommen die Kinder mit ihren Eltern und Verwandten in die Schule. Dort werden sie bei der Ankunft von allen Kindern und Lehrerinnen der Schule festlich empfangen. Die Einschulungsfeier findet bei traditionell gutem Wetter auf dem Schulhof statt, bei der die Kinder der 2. Schuljahre Lieder und Tänze aufführen und die Schulleiterin liest den Kindern zur Begrüßung ihre persönliche Lieblingsgeschichte vor. Danach werden die Kinder von ihrer Klassenlehrerin begrüßt und gehen zu ihrer ersten Unterrichtsstunde in die neue Klasse. Die Klassenräume der 1. Schuljahre befinden sich im Pavillon. So haben die Schulanfänger ihr eigenes kleines, überschaubares Schulhaus, in dem sie sich schnell zurechtfinden werden. Im 2. Schuljahr ziehen sie dann ins „große Schulhaus“ um.

Um den Eltern und Verwandten die Wartezeit zu verkürzen, haben die Eltern des 2. Jahrgangs Getränke und einen kleinen Imbiss vorbereitet. Hier bietet sich Gelegenheit zum ersten Kennenlernen und Plaudern.

In der ersten Schulwoche erhalten die Eltern auch die Einladung zur ersten Klassenpflegschaftssitzung, in der die Lehrerin oder der Lehrer sich vorstellt und über die Inhalte des ersten Schuljahres informiert.

★ Die ersten Wochen in der Schule

Der Eintritt in die Schule bedeutet für das Kind etwas Neues, das seine vertraute Umwelt und die täglichen Gewohnheiten erweitert und verändert.

Viele Lernprozesse sind nötig, damit sich die Kinder in der Schule wohl fühlen und in der Lage sind, sich auf das neue Lernen einzustellen. Daher ist der Schulalltag so gestaltet, dass sich die Kinder in die neue Situation langsam einleben können und neue Anforderungen bewältigen lernen.

Sie lernen die Lehrer/-innen kennen und die Kinder in der Klasse. Gemeinsam erkunden sie das Schulgebäude und die Umgebung der Schule. Besuche beim Hausmeister, im Sekretariat und im Büro der Schulleitung zeigen ihnen, welche Personen in der Schule arbeiten. Die Kinder lernen Regeln und Rituale kennen und wachsen langsam zu einer Klassengemeinschaft zusammen. Spielerisches Lernen, das an die Erfahrungen aus der Kindertagesstätte anknüpft, führt behutsam zu schulischen Arbeitsformen.

